



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation Franz Kafka: Erzählungen und kurze Prosa*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

## 1. FRANZ KAFKA: LEBEN UND ZEIT 6

- 1.1 Biografie \_\_\_\_\_ 6
- 1.2 Zeit- und literaturgeschichtliche Hintergründe \_\_\_\_\_ 13
  - Kafkas Prag \_\_\_\_\_ 13
  - Kulturelle und literarische Einflüsse \_\_\_\_\_ 15
  - Politische Umbrüche \_\_\_\_\_ 17

---

## 2. INTERPRETATION: ERZÄHLUNGEN UND KURZE PROSA 19

- 2.1 Kafkas Erzählweise am Beispiel eines Frühwerkes:
  - Das Urteil (1912)* \_\_\_\_\_ 20
  - Entstehung und Quellen \_\_\_\_\_ 20
  - Inhaltsangabe \_\_\_\_\_ 23
  - Aufbau \_\_\_\_\_ 25
  - Analyse der Figuren und Handlungen \_\_\_\_\_ 29
  - Analyse des Erzählers und seiner Erzählweise \_\_\_\_\_ 31
  - Deutungsansatz: biografisch \_\_\_\_\_ 37
- 2.2 *In der Strafkolonie (1914)* \_\_\_\_\_ 40
  - Inhaltsangabe \_\_\_\_\_ 40
  - Aufbau \_\_\_\_\_ 43
  - Aspekte einer Analyse \_\_\_\_\_ 44
  - Deutungsansätze: kultur- und moralphilosophisch \_\_\_\_\_ 58
- 2.3 *Vor dem Gesetz (1914)* \_\_\_\_\_ 62
  - Inhaltsangabe \_\_\_\_\_ 62
  - Aufbau \_\_\_\_\_ 62
  - Analyse und Deutungsansatz: psychologisch \_\_\_\_\_ 63

<b>2.4</b>	<b><i>Auf der Galerie (1916/17)</i></b>	67
	Inhaltsangabe	67
	Aufbau	67
	Analyse und Deutungsansatz:	
	Probe einer Wirklichkeit	68
<b>2.5</b>	<b><i>Der Kübelreiter (1917)</i></b>	71
	Inhaltsangabe	71
	Aufbau	71
	Analyse und Deutungsansatz: existenzialistisch	72
<b>2.6</b>	<b><i>Ein Landarzt (1917)</i></b>	77
	Inhaltsangabe	77
	Aufbau	78
	Analyse und Deutungsansatz: psychoanalytisch	79
<b>2.7</b>	<b><i>Schakale und Araber (1917)</i></b>	86
	Inhaltsangabe	86
	Aufbau	87
	Analyse und Deutungsansatz: religionskritisch	87
<b>2.8</b>	<b><i>Eine kaiserliche Botschaft (1917)</i></b>	92
	Inhaltsangabe	92
	Aufbau	92
	Analyse und Deutungsansatz:	
	Diagnose politischer Identität	93
<b>2.9</b>	<b><i>Die Sorge des Hausvaters (1917)</i></b>	96
	Inhaltsangabe	96
	Aufbau	96
	Analyse und Deutungsansatz:	
	väterliche Lieblosigkeit	97
<b>2.10</b>	<b><i>Kleine Fabel (1920) und Ein Kommentar [Gib's auf!] (1922)</i></b>	101
	Inhaltsangaben	101
	Aufbau	101
	Analyse und Deutungsansatz: Ausweglosigkeit	102

---

<b>2.11 <i>Ein Hungerkünstler</i> (1922)</b>	104
Inhaltsangabe	104
Aufbau	105
Aspekte einer Analyse	106
Deutungsansätze: existenzialistisch, kulturkritisch	113
<b>2.12 <i>Von den Gleichnissen [„Viele beklagten sich ...“] (1922)</i></b>	115
Inhaltsangabe	115
Aufbau	115
Analyse und Deutungsansatz: Sprachkritik	116
<b>2.13 <i>Josefine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse</i> (1924)</b>	118
Inhaltsangabe	118
Aufbau	120
Aspekte einer Analyse	122
Deutungsansätze: kunsttheoretisch, historisch	127

---

### **3. CHARAKTERISTISCHE STRUKTUREN IN KAFKAS WERKEN** 130

Subjektivität durch „einsinniges Erzählen“	130
Hang zum inhaltlich und sprachlich „Einfachen“	131
Typisierung von Figuren	132
Repertoire an Figuren und -beziehungen	133
Justizielle und moralische Themen und Motive	134
Groteskes und Phantastisches	136

---

### **4. WIRKUNGEN KAFKAS** 138

---

### **LITERATUR** 141

## 1.1 Biografie



Franz Kafka  
(1883–1924)  
© ullstein bild –  
Imagno

## 1. FRANZ KAFKA: LEBEN UND ZEIT

## 1.1 Biografie

JAHR	ORT	PERSONEN, EREIGNISSE, ZUSAMMENHÄNGE	ALTER
<b>Kindheit und familiäre Situation</b> → unterschiedliche Herkunft der <b>Eltern</b> : Hermann Kafka (1852–1931), aufstrebender Kaufmann aus tschechisch-jüdischem Provinzproletariat; Julie Kafka, geb. Löwy (1856–1934), Tochter aus vermögendem, deutsch-jüdischem Bildungsbürgertum → gut laufendes <b>Geschäft</b> in der Prager Altstadt: Handel mit „Galanteriewaren“ (Modeaccessoires) → <b>kleinbürgerliche Verhältnisse</b> : Mietwohnung in Prager Altstadt, häufige Umzüge, zwei tschechische Dienstmädchen (Köchin, Erzieherin), Umgangssprache Tschechisch und Deutsch, bescheidener Wohlstand, ohne viel geistige Anregungen			
1883	Prag <sup>1</sup>	3. Juli: <b>Geburt</b> Franz Kafkas (K.) als erstes Kind der Familie	
1885–1892	Prag	Geburten mehrerer <b>Geschwister</b> : Georg (1885–86, stirbt an Masern), Heinrich (1887–88, stirbt an Meningitis), Gabriele, genannt Ellie (1889–1942, Tod im KZ), Valerie, gen. Valli (1890–1942, Tod im KZ), Ottilie, gen. Ottla (1892–1943, Tod im KZ)	2–9
1887–1889	Prag	Mehrere geschäftliche Bagatell-Anzeigen gegen den Vater, immer Freispruch	4–5

1 Wenn nicht anders angegeben, liegen die meisten Orte in Böhmen, teils in Mähren (seinerzeit Teil der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn (ÖU), ab 1918 der Tschechoslowakischen Republik).

## 1.1 Biografie

JAHR	ORT	PERSONEN, EREIGNISSE, ZUSAMMENHÄNGE	ALTER
		<b>Schul- und Universitätszeit</b> Unterrichtssprache ist Deutsch; K. ein überdurchschnittlich guter Schüler; als Gymnasiast zunehmendes Interesse an Literatur; Entschluss, Schriftsteller zu werden; erste, nicht erhaltene literarische Versuche	
1889	Prag	Eintritt in die „Deutsche Volksschule“	6
1893	Prag	Eintritt in das humanistische „Altstädter Deutsche Gymnasium“	10
1896	Prag	Bar-Mizwa (jüdische Initiationsfeier)	13
1900	Triesch Roztoky	Ferien bei seinem Lieblingsonkel, dem Landarzt Siegfried Löwy Sommerferien mit den Eltern	17
1901	Prag Norderney und Helgo- land Prag	Abitur Urlaubsreise allein nach Norderney und Helgoland  Studienbeginn an der „Deutschen Karl-Ferdinands-Universität Prag“ Studienversuche in Chemie, Jura, Germanistik	18
1902	Prag	Wiederaufnahme Jurastudium; erste Begegnung mit Max Brod (1884–1968)	19
1903	Prag  Südböhmen Dresden	Rechtshistorische Staatsprüfung (Note „Gut“)  Sommerferien mit der Familie Aufenthalt in einem Naturheilsanatorium Arbeit an einem verschollenen Roman <i>Das Kind und die Stadt</i>	20
1904	Prag	Beginn der Arbeit am Erzählprojekt <i>Beschreibung eines Kampfes</i> , Erzählungen, Skizzen, Prosagedichte	21

## 1.1 Biografie

JAHR	ORT	PERSONEN, EREIGNISSE, ZUSAMMENHÄNGE	ALTER
1905	Zuckmantel	Kuraufenthalt im Sanatorium Zuckmantel (Schlesien)	22
	Prag	Erste Examensprüfungen, u. a. „judicielle Staatsprüfung“ (Note: „Genügend“); Beginn regelmäßiger Zusammenkünfte mit den Freunden Oskar Baum, Felix Weltsch und Max Brod	
1906	Prag	Abschließende Examensprüfungen (Note: „Genügend“); Volontariat in einer Advokatur; Promotion zum Dr. jur.; Beginn des „Gerichtspraktischen Jahres“ beim Landgericht, Fortführung beim Strafgericht (bis 1907)	23
<b>Erste Jahre der Berufstätigkeit</b> Theaterbesuche, literarische Cafés			
1907	Prag	Aushilfskraft in der Prager Filiale der italienischen Privatversicherung Assicurazioni Generali	24
1908	Prag	<i>Betrachtung</i> <sup>2</sup> (erste Veröffentlichung K.s); Eintritt als Hilfsbeamter in die AUVA <sup>3</sup> , Beginn der engen Freundschaft mit Max Brod	25
	Tetschen, Cernosic	Erste Dienstreisen	
1909	Riva	Ferienreise mit Max und Otto Brod an den Gardasee	26
	Tetschen	Zahlreiche Dienstreisen in nordböhmische Industriegebiete	
	Pilsen	Beginn der <i>Tagebücher</i>	
1910	Prag	Beförderung zum Koncipisten (Projektleiter)	27
	Paris	Urlaubsreise mit Max Brod nach Paris	
	Berlin	K. anschließend noch kurz in Berlin	

2 Bei *Betrachtung* handelt es sich um eine Publikation von acht kleinen Prosastücken Kafkas in einer Zeitschrift.

3 „Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt für das Königreich Böhmen“, gesetzliche Sozialversicherung in Österreich-Ungarn.

## 1.1 Biografie

JAHR	ORT	PERSONEN, EREIGNISSE, ZUSAMMENHÄNGE	ALTER
1911	Nordböhmen Schweiz, Italien, Paris  Erlenbach bei Zürich Prag	Dienstreisen in böhmische Industriegebiete Urlaubsreise mit Max Brod über mehrere europäische Städte bis nach Paris, jeweils Kurzaufenthalte Kur in Schweizer Naturheilsanatorium  Bekannschaft mit einer ostjüdischen Theatergruppe, Freundschaft mit dem Schauspieler Jizchak Löwy, Streit darüber mit dem Vater, Besuch jüdischer Klein- kunstaufführungen, Lektüren zum Juden- tum; vom Vater bestimmte Teilhabe an der Gründung eines „Prager Asbestwerkes“ mit väterlicher Geldeinlage	28
1912	Prag Weimar Harz Prag	Erste Fassung des Romans <i>Der Verschollene</i> Ferienreise mit Max Brod nach Weimar Kur im Naturheilsanatorium Jungborn Zusammenstellung des ersten Bandes <i>Betrachtung</i> ; Bekannschaft und Beginn der Korrespondenz mit Felice Bauer (1887–1960); äußert Max Brod gegenüber Selbstmordgedanken; <i>Großer Lärm, Kinder auf der Landstraße, Betrachtung</i> (Sammel- band), Entstehung von <i>Das Urteil</i> und <i>Die Verwandlung</i>	29
1913	Prag  Wien  Gardasee, Riva	Beförderung zum Vice-Sekretär mit 30 un- terstellten Referenten; verschiedene Tref- fen mit Felice Bauer, Heiratsantrag an sie Dienstreisen mit Vorgesetztem nach Wien, dort auch Besuch des XI. Internationalen Zionistenkongresses Kur in einem Sanatorium in Riva; Erschei- nen von <i>Das Urteil</i> und <i>Der Heizer</i>	30

## 1.1 Biografie

JAHR	ORT	PERSONEN, EREIGNISSE, ZUSAMMENHÄNGE	ALTER
1914	Prag Berlin	1. Juni: offizielle Verlobung mit Felice Bauer Aussprache mit ihr im Berliner Hotel „Askanischer Hof“ und Lösung der Verlobung am 12. Juli	31
	Ostsee	Ferien in Lübeck (28. Juli: Kriegserklärung ÖU an Serbien, Mobilmachung in ÖU)	
	Prag	Unfreiwilliger Auszug aus der elterlichen Wohnung; <b>intensive Schaffensphase</b> : Arbeit an <i>Der Process</i> , Entstehung von <i>In der Strafkolonie</i>	
1915	Ungarn	Aufenthalte in der Asbestfabrik Erstes Wiedersehen mit Felice Bauer, Reise nach Ungarn	32
	Prag	Enthebung vom Militärdienst auf Antrag der AUVA	
	Frankenstein	Kuraufenthalt im Sanatorium Frankenstein (Nordböhmen)	
	Prag	<i>Die Verwandlung</i> erscheint. Der Träger des Fontane-Preises für den „besten Erzähler 1915“, Carl Sternheim, gibt sein Preisgeld an K. weiter.	
1916	Prag Marienbad	Erhöhung der Dienstzeiten in der AUVA Ferien in Marienbad mit Felice Bauer, inoffizielle Verlobung	33
	München	Öffentliche Autorenlesung in München, K. liest aus der <i>Strafkolonie</i> , drei Zuhörer werden ohnmächtig.	
1916– 1917	Prag	November bis April: <b>intensive Schaffensphase</b> K.s, er zieht sich abends in ein kleines Haus der Prager Altstadt (Goldmachergässchen) zurück; Kälteeinbruch, Kohlenmangel in Prag (Dez. 1916); Entstehung zahlreicher Prosastücke, u. a. von <i>Der Landarzt</i> , <i>Der Kübelreiter</i> , <i>Schakale und Araber</i> , <i>Der neue Advokat</i> , <i>Eine kaiserliche Botschaft</i> , <i>Ein Bericht für eine Akademie</i> , <i>Die Sorge des Hausvaters</i> .	33



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation Franz Kafka: Erzählungen und kurze Prosa*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

